

Klinik / Praxis

Patientendaten:

L

am (Datum):

L

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

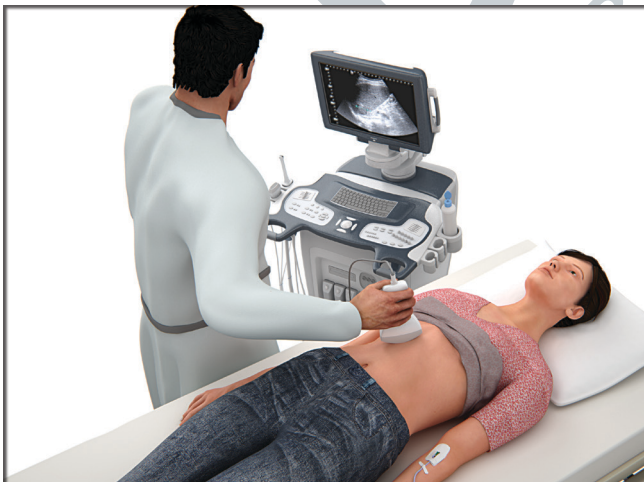
zur Abklärung Ihrer Beschwerden oder zur Verlaufskontrolle Ihrer Erkrankung ist bei Ihnen eine Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTIONSWEISE DES ULTRASCHALLS

Die Ultraschalluntersuchung (Sonographie) ist ein Verfahren, mit dem die inneren Organe und Gewebe sicher und schonend untersucht werden können. Das Sonographie-Gerät besteht aus einem Ultraschallsender und -empfänger, einem sogenannten Schallkopf, und einem angeschlossenen Monitor.

Die Ultraschallwellen, die vom Gerät erzeugt werden, werden von den verschiedenen Geweben des Körpers unterschiedlich stark abgeschwächt und in Bilddaten umgewandelt. Die Bilder werden während der Untersuchung auf einen Monitor übertragen und können vom Arzt direkt ausgewertet werden. Die Ultraschalluntersuchung ist schmerzfrei und ungefährlich, da keine Röntgenstrahlung verwendet wird.



Anhand der Bilder können Veränderungen im Gewebe, z. B. Entzündungen, Tumore oder Gefäßveränderungen, sichtbar gemacht werden. Für bestimmte Untersuchungen ist es notwendig, die Durchblutung des zu untersuchenden Gewebes oder Organs genauer darzustellen. Hierfür wird Ihnen ein spezielles Ultraschallkontrastmittel gespritzt. Das Kontrastmittel macht

Veränderungen der Gewebedurchblutung sichtbar, was die Aussagekraft der Untersuchung verbessert und das Stellen der Diagnose erleichtert. Das Kontrastmittel enthält geringe Mengen von winzigen Mikrobläschen, die mit einem ungiftigen Gas gefüllt sind. Das Gas wird innerhalb kurzer Zeit über die Lunge fast vollständig wieder abgeatmet. Anders als andere Kontrastmittel, die über den Urin ausgeschieden werden, entsteht hier keine Belastung für die Nieren.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

An Ihrem Handrücken bzw. Unterarm wird eine Venenverweilkannüle gelegt. Die Kontrastmittel-Sonographie erfolgt in der Regel im Liegen. Um einen besseren Kontakt zwischen Schallkopf und Hautoberfläche zu erreichen, verwendet der Arzt ein wasserhaltiges Gel. Mit dem Schallkopf auf der Hautoberfläche sucht der Arzt das zu untersuchende Gewebe auf und stellt es auf dem Monitor dar. Gegebenenfalls bittet er Sie dabei, kurz den Atem anzuhalten, damit durch die Atembewegungen das Bild nicht gestört wird. Dann wird ein spezielles Ultraschallkontrastmittel über die Venenverweilkannüle gespritzt. Das Kontrastmittel gelangt mit dem Blutstrom in die verschiedenen Organe und verstärkt für einige Minuten das Ultraschallsignal, wodurch die Blutversorgung in den Geweben sichtbar wird. Manchmal ist in kurzen Abständen eine zweite Kontrastmittelgabe nötig.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Gewebe- und Organveränderungen können meist auch mittels Computer- oder Magnetresonanztomographie dargestellt werden. Hierbei ist jedoch häufig auch die Gabe von Kontrastmittel notwendig; bei der Computertomographie besteht darüber hinaus eine zusätzliche Strahlenbelastung.

Andere Untersuchungen wie die direkte Gewinnung von Gewebeproben durch eine Punktion haben höhere Risiken.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals.